



**DEUTSCHE INITIATIVE  
FÜR NETZWERKINFORMATION E.V.**

**DINI-Programm 2008-2009**





**DEUTSCHE INITIATIVE  
FÜR NETZWERKINFORMATION E.V.**

## **DINI-Programm 2008-2009**

Stand: Oktober 2008

### **Impressum**

DINI – Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e. V.

– Geschäftsstelle –

c/o Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Papendiek 14

37073 Göttingen

Tel.: +49 (0)551 39-3857

Fax: +49 (0)551 39-3856

E-Mail: [gs@dini.de](mailto:gs@dini.de)

[www.dini.de](http://www.dini.de)

## Inhaltsverzeichnis

Über DINI	4
Die Entwicklung von DINI	5
DINI gestaltet die Zukunft	7
Themen und Arbeitsgruppen	8
AG E-Framework	8
AG E-Kompetenzen (Kompetenz)	9
AG Elektronisches Publizieren (E-Pub)	10
AG Internationale Standardisierung in der digitalen Informationsbeschaffung (Standards)	10
AG Öffentliche Computer- und Netz-Arbeitsplätze (öCNAP)	11
AG Urheberrecht (Urhg)	12
AG Videokonferenztechnologien und ihre Anwendungsszenarien (VIKTAS)	13
Empfehlungen und Stellungnahmen	14
Tagungen und Workshops	15
DINI-Mitglieder	18
Aufnahmeantrag für die Mitgliedschaft in DINI e. V.	24

## Über DINI

Die Entwicklung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologie verursacht einen Wandel innerhalb der Informations-Infrastrukturen der Hochschulen und anderer Forschungseinrichtungen. Dieser Wandel ist ein zentrales Thema in der deutschen Hochschullandschaft und setzt mehr als bisher Absprachen, Kooperationen, Empfehlungen und Standards voraus. Die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI) unterstützt diese Entwicklung.

DINI wurde gegründet, um die Verbesserung der Informations- und Kommunikationsdienstleistungen und die dafür notwendige Entwicklung der Informations-Infrastrukturen an den Hochschulen sowie regional und überregional zu fördern. Durch Absprachen und Arbeitsteilung zwischen den Infrastruktureinrichtungen soll das Informationstechnik- und Dienstleistungsangebot weiter verbessert werden. Hierfür ist auch die gemeinsame Entwicklung von Standards und Empfehlungen erforderlich.

DINI ist eine Initiative der drei Partnerorganisationen:

- AMH (Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen e.V.),
- dbv (Deutscher Bibliotheksverband Sektion 4: Wissenschaftliche Universalbibliotheken) und
- ZKI (Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung in Lehre und Forschung e.V.).

DINI verfolgt das Ziel,

- beispielhafte Lösungen bekannt zu machen und für die Nachnutzung zu empfehlen,
- die Erarbeitung, Anwendung und Weiterentwicklung von Standards anzuregen, zu unterstützen sowie Empfehlungen für deren Einsatz zu verbreiten,
- Kompetenzzentren zu registrieren und mit Hilfe moderner netzbasierter Instrumente bekannt zu machen,
- den übergreifenden Erfahrungsaustausch durch Tagungen, Workshops, Expertengespräche u. ä. zu verbessern,
- Förderprogramme bekannt zu machen und neue Programme anzuregen.

## Die Entwicklung von DINI

Die Gründung von DINI geht auf Initiativen zu Beginn der Neunziger Jahre zurück. Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Leiter wissenschaftlicher Rechenzentren (ALwR) und der Sektion 4 des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) verständigten sich darauf, neue Formen der Kooperation zwischen den Dienstleistungszentren an Hochschulen zu erörtern und eine gemeinsame Plattform für die Koordination dieser Anliegen zu etablieren.

Einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu DINI stellte das im Jahre 1993 erarbeitete Grundsatzpapier mit dem Titel „Information und Kommunikation in lokalen, nationalen und internationalen Datennetzen – Memorandum zur Notwendigkeit einer nationalen Koordination“ dar.

Die Vorbereitung des Thesenpapiers „Informationsinfrastruktur im Wandel“ führte zur Erweiterung der Arbeitsgruppe um zwei Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen (AMH) im Jahre 1997 und der Veröffentlichung von 10 Thesen im Jahre 1998. Die Thesen zur „Informationsinfrastruktur im Wandel – Herausforderungen für die Hochschulen und ihre Informations- und Kommunikationseinrichtungen“ waren eine wesentliche Grundlage für den Beschluss, gemeinsam die „Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V. (DINI)“ zu gründen. Im Vorfeld der Gründung kam es auch zu intensiver Zusammenarbeit mit der Initiative Information und Kommunikation der wissenschaftlichen Fachgesellschaften.

Eine Anschubfinanzierung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ermöglichte es, im Frühjahr 2000 mit dem Aufbau einer Geschäftsstelle zu beginnen. Gleichzeitig wurden eine Reihe von Arbeitsgruppen eingerichtet.

Die erste DINI-Jahrestagung im Herbst 2000 in Dortmund führte zur Veröffentlichung des DINI-Appells zur Unterstützung der Open Archives Initiative (OAI) sowie der Bildung einer DINI-Arbeitsgruppe zur Umsetzung und Verbreitung des OAI-Konzeptes. Am 18. März 2002 wurde der Verein „Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V.“ in Göttingen durch Vertreter von AMH, dbv, ZKI und wissenschaftlichen Fachgesellschaften gegründet.

Im Oktober 2008 veröffentlichte DINI das Thesenpapier „Informations- und Kommunikationsstruktur der Zukunft“, das wichtige Handlungsfelder für Informationsserviceeinrichtungen aufzeigt, die in den nächsten fünf Jahren mit Vorrang entwickelt werden müssen.

Die Organe von DINI sind die Mitgliederversammlung, der Hauptausschuss und der Vorstand. Dieser wird durch jeweils zwei Mitglieder aus den Partnerorganisationen gebildet.

Seit Oktober 2003 steht DINI ein wissenschaftlicher Beirat beratend zur Seite. In ihm sind derzeit vertreten:

- Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen (AMH)
- Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK)
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Deutschen Bibliotheksverbände (dbv)
- Deutsches Forschungsnetz (DFN)
- Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)
- Hochschule Heilbronn
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
- IuK-Initiative Wissenschaft
- Max-Planck-Gesellschaft (MPG)
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
- Technische Universität Berlin
- Zentren für Information und Kommunikation (ZKI)

Die Aufnahme weiterer Mitglieder aus relevanten Institutionen ist vorgesehen.

## **DINI gestaltet die Zukunft**

„Informationsinfrastruktur im Wandel“ war im März 1998 der Titel von zehn Thesen, die die Arbeiten der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI) begleitet haben.

DINI hat als organisatorischer Verbund von Informationsserviceeinrichtungen, Bibliotheken, Medien- und Rechenzentren der deutschen Hochschulen, in enger Verbindung mit Wissenschaftlern, deren Fachverbänden und Wissenschaftsorganisationen einen Rahmen für eine zukunftsweisende Kooperation geschaffen, um Dienste für die Wissenschaft mit Informations- und Kommunikationstechnologien modern, innovativ und effizient zu gestalten.

Mit den im Oktober 2008 veröffentlichten Thesen und Handlungsempfehlungen, die Ergebnis gemeinsamer Analysen und Diskussionen sind, die DINI in seinen Gremien geführt hat, leistet DINI einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der „Informations- und Kommunikationsstruktur der Zukunft“ und definiert fünf relevante Themenbereiche:

- Vernetzte Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen als Basis für verbesserte und neue Wertschöpfungen für Forschung, Lehre und Studium.
- Bereitstellung von Forschungsumgebungen auf web-basierten Plattformen und Vernetzung von wissenschaftlichen Publikationen und Daten als Voraussetzung für wettbewerbsfähige Forschung.
- Veränderungen der Hochschule als Lehr- und Lernort sowie Umsetzung neuer Lehr- und Lernszenarien als Konsequenzen aus dem Bologna-Prozess und dem Entstehen neuer, multimedialer Serviceangebote.
- Strategische Bedeutung nachhaltiger Informationsinfrastrukturen und eines integrierten Campusmanagements für eine erfolgsorientierte Organisationsentwicklung.
- Hochschulen im Spannungsfeld zwischen Kooperation und Konkurrenz, zwischen Zentralisierung und Auslagerung von Dienstleistungen und Prozessen.

Alle am Wissenschaftsprozess Beteiligten – Forschende, Lehrende, Studierende und das Management in Verwaltung und Informationsserviceeinrichtungen – sind aufgefordert, die mit diesen Veränderungen verbundenen Chancen zu nutzen und deren Risiken in Grenzen zu halten.

DINI lädt die Bibliotheken, Medienzentren, Rechenzentren und deren Verbände sowie die wissenschaftlichen Fachgesellschaften ein zum Dialog!

## **Themen und Arbeitsgruppen**

DINI wird auch in den Jahren 2008 und 2009 die Aktivitäten auf aktuelle Themen in der Informationsinfrastruktur fokussieren. Effiziente Formen des Informationsmanagements an Hochschulen, die Integration der eingesetzten Informationstechnologien, die Anwendung von Standards und der freie Zugang zu wissenschaftlicher Information wird DINI weiterhin durch einen intensiven Erfahrungsaustausch und die Erarbeitung von Empfehlungen sowie deren Umsetzung fördern. Wichtige Schwerpunktthemen für DINI werden deshalb insbesondere sein:

- das Informationsmanagement an Hochschulen
- Open Access
- die Zertifizierung von Dokumenten- und Publikationsservern
- die Novellierung des Urheberrechtsgesetzes
- die eLearning-Infrastruktur an Hochschulen
- der Aufbau von Web-Portalen an Hochschulen
- Vernetzung von Information und Kommunikation im Kontext von Forschungsstrukturen

### **AG E-Framework**

Thema der Arbeitsgruppe sind Fragen des standortbezogenen und standortübergreifenden Informationsmanagements für Forschung, Lehre, Studium und Verwaltung im Zusammenwirken von Serviceanforderungen und Servicezielen, Arbeits- und Organisationsabläufen und den Potentialen der Informationstechnologie. Genau darin wird der Ansatz eines integrierten Informationsmanagement gesehen. Insofern bezieht sich der Auftrag der Arbeitsgruppe auf Aspekte der Informationsinfrastruktur, die in allen DINI-Thesen adressiert werden. Die Arbeitsgruppe widmet sich diesem Themenspektrum mit zwei Arbeitsaufträgen, deren Ergebnisse in Empfehlungen dokumentiert werden sollen. Der erste Arbeitsauftrag bezieht sich primär auf das Management der lokalen Informationsinfrastruktur für Forschung, Lehre, Studium und Verwaltung. Dafür wurde zunächst das Spektrum erfolgskritischer Faktoren der Dienste- und Serviceintegration analysiert und mögliche Lösungsansätze erörtert. Im Ergebnis haben sich dabei die Instrumente des Prozessmanagements und der Prozessmodellierung als Erfolg versprechende Herangehensweise herausgestellt. Die Möglichkeiten dieses Ansatzes wurden zunächst für die Geschäftsprozesse der Hochschulverwaltung analysiert. Der damit eingeschlagene Weg soll fortgesetzt und für die Kernbereiche Forschung, Lehre und Studium geprüft werden. Bei dem zweiten Arbeitsauftrag stehen kol-

laborative, virtuelle Arbeitsumgebungen in Forschung, Lehre und Studium sowie fachbezogene und standortübergreifende e-Science und e-Learning-communities im Mittelpunkt. Die Fragestellung bezieht sich dabei auf das Zusammenspiel zwischen Wissenschaftsbereich und lokaler bzw. standortübergreifender Informationsinfrastruktur im Hinblick auf Arbeitsteilung und Nachhaltigkeit der eingegangenen Kooperationen. In diesem Kontext soll auch untersucht werden, welche Dienste und Services zwingend am Standort vorgehalten werden müssen und welche ggf. ausgelagert bzw. standortübergreifend bezogen werden können.

*Ansprechpartner:* Dr. Andreas Degkwitz, TU Cottbus,  
degkwitz@tu-cottbus.de  
Prof. Dr. Stefan Gradmann, IBI der HU zu Berlin,  
stefan.gradmann@ibi.hu-berlin.de

*Nähere Informationen:* <http://www.dini.de/ag/e-framework/>

*Moderierte Mailingliste:* [e-framework@dini.de](mailto:e-framework@dini.de)

### **AG E-Kompetenzen (Kompetenz)**

Die AG „E-Kompetenz“ beobachtet und diskutiert Trends und Tendenzen des Problemfeldes „E-Kompetenzentwicklung in Studien- und Forschungskontexten“. Im Fokus stehen weniger die technischen Innovationen als solche, sondern deren Auswirkungen auf die organisatorische und wissenschaftliche Praxis an den Hochschulen. In diesem Sinn versteht die AG ihre Arbeit als einen Beitrag, die Veränderungen der studentischen und akademischen Arbeitswelt durch den anhaltenden technologischen Wandel der digitalen Medien zu identifizieren, bekannt zu machen und eine konstruktiv kritische Diskussion über die Praxistauglichkeit technischer Innovationen anzuregen.

Schwerpunktmäßig behandelt die AG derzeit organisatorische und curriculare Probleme von Lernorten (vgl. DINI-Thesen zu Lehre, Studium und Studienstrukturreform).

Die AG tauscht sich in Videokonferenzen und auf physischen Treffen zum Problemkreis aus und beteiligt sich an Veranstaltungen und Aktivitäten (z. B. Workshops Berlin 2006 und Hannover 2007, Wettbewerb „Lebendige Lernorte“). Mitglieder der AG veröffentlichen aus dem Diskussionsstand heraus in einschlägigen Publikationen (z. B. CMS-Journal, Bibliothek – Forschung und Praxis) und auf Tagungen (Bibliothekartag, AMH-Jahrestagungen u. ä.).

In 2008/09 wird der Wettbewerb zum Thema „lebendige Lernorte“ weiterhin begleitet. Es ist zudem geplant, die Diskussionsrunden fortzusetzen und die Zusammensetzung der Gruppe durch neue Mitglieder zu diversifizieren. Es ist

ferner geplant, den Diskussionsstand innerhalb der AG, soweit dies gewünscht wird, in andere AGs ( z. B. in die neue AG E-Learning oder die AG ÖCNAP) einzubringen sowie die Einzelveröffentlichungstätigkeit (mit jeweiligem Hinweis auf DINI) fortzusetzen.

*Ansprechpartner:* Dr. Thomas Strauch, Universität Paderborn,  
Thomas.Strauch@uni-paderborn.de  
Dr. Oliver Schoenbeck, Universität Oldenburg  
oliver.schoenbeck@uni-oldenburg.de

*Nähere Informationen:* <http://www.dini.de/ag/kompetenz>

*Moderierte Mailingliste:* [kompetenz@dini.de](mailto:kompetenz@dini.de)

### **AG Elektronisches Publizieren (E-Pub)**

Die Arbeitsgruppe „Elektronisches Publizieren“ unterstützt das elektronische Publizieren, besonders das Open Access Publizieren an deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen durch die Erarbeitung von Empfehlungen und Standards für Institutional Repositories und durch Organisation von Schulungen und Veranstaltungen zum Thema sowie die Initiierung von Entwicklungsprojekten auf diesem Gebiet und durch die Förderung einer engen internationalen Zusammenarbeit beim Aufbau von Netzwerken und Standards.

In 2008 steht zum einen die Durchführung der Zertifizierungsaktivitäten für das DINI-Zertifikat 2007 im Vordergrund. Den zweiten Schwerpunkt bildet weiterhin das Thema Open Access an Hochschulen und Institutionen. Hier geht es darum, eine entsprechende Mitarbeit bei Informationsplattformen zu realisieren und die Zusammenarbeit mit den großen Wissenschaftsorganisationen (Max Planck Gesellschaft, Fraunhofer Gemeinschaft, Helmholtz-Gemeinschaft) im Bereich Open Access zu intensivieren.

*Ansprechpartnerin:* Susanne Dobratz, Humboldt-Universität zu Berlin,  
[dobratz@cms.hu-berlin.de](mailto:dobratz@cms.hu-berlin.de)

*Nähere Informationen:* <http://www.dini.de/ag/e-pub>

*Moderierte Mailingliste:* [epub@dini.de](mailto:epub@dini.de)

### **AG Internationale Standardisierung in der digitalen Informationsbeschaffung (Standards)**

Die DINI-Arbeitsgruppe „Internationale Standardisierung in der digitalen Informationsbeschaffung“ arbeitet in enger Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Interoperable Metadaten (KIM). Mit unterschiedlichen Akzenten und in enger Zusammenarbeit setzen sich beide für internationale Standards und Standardisierungen im Bereich der digitalen Informationsversorgung ein. In einer

gemeinsamen Aktivität, die Personen und Ressourcen zusammenbringt, ist das Konzept für einen Technology Watch Report in Form eines Newsletters entwickelt worden, der in seiner ersten Ausgabe bereits vorgelegt wurde, vgl. [http://kim-forum.org/techwatch/kim-dini-technologywatch-report1\\_2007.pdf](http://kim-forum.org/techwatch/kim-dini-technologywatch-report1_2007.pdf)., die zweite wird nach gründlicher Überarbeitung als stärker Web-orientierte Publikation im Spätsommer 2008 folgen. Mit dem DINI / KIM „Technology Watch Report“ wird nun regelmäßig über aktuelle, nationale und internationale sowie interdisziplinäre Entwicklungen von Standards und Standardisierungen im Bereich der digitalen Informationsversorgung informiert und so der Austausch von Ideen und Projekten gefördert. Ziel ist es, die deutsche Beteiligung in den diversen Standardisierungsinitiativen und -gremien zu erleichtern, mehr Sichtbarkeit zu schaffen und damit eine Basis für die aktive Mitwirkung bei Standardisierungsprozessen zu schaffen. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeitsgruppe liegt in der Ansprache und Integration weiterer Experten insbesondere auch aus bislang nicht einbezogenen Arbeitsbereichen sein.

*Ansprechpartner:* Reinhard Altenhöner, Deutsche Nationalbibliothek,  
r.altenhoener@d-nb.de  
Dr. Laurent Romary, Max Planck Digital Library  
Laurent.Romary@mpdl.mpg.de

*Nähere Informationen:* <http://www.dini.de/ag/standards>

*Moderierte Mailingliste:* [standards@dini.de](mailto:standards@dini.de)

## **AG Öffentliche Computer und Netz-Arbeitsplätze (öCNAP)**

Öffentliche Computer- oder Netz-Arbeitsplätze (öCNAPs) werden an vielen Stellen in Serviceeinrichtungen eingerichtet, um sowohl moderne vernetzte Arbeitsmöglichkeiten lokal anzubieten, als auch Informationsdienste im Internet verfügbar zu machen. Eine besondere Bedeutung kommt dabei den Anschlussmöglichkeiten eigener mobiler Rechner zu, die entweder im Festnetz oder in einem Funknetz der Einrichtung betrieben werden sollen. Die stark wechselnde Nutzerschaft dieser öCNAPs bzw. die wechselnden Endgeräte bergen Risiken – insbesondere hinsichtlich der IT-Sicherheit.

Einerseits müssen die öCNAPs geschützt werden, worunter auch der Sachschutz zu verstehen ist, andererseits stellen mitgebrachte Fremdgeräte selber ein potenzielles Sicherheitsrisiko dar. Die Arbeitsgruppe erstellt entsprechende Empfehlungen für die Einrichtung und Betreuung von öCNAPs. öCNAPs wandeln sich zunehmend zu modernen Lernarbeitsplätzen, unter denen sowohl physikalische als

auch virtuelle Lernräume zu verstehen sind. Auf diesem Gebiet erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem AK E-Kompetenzen.

Gepplant sind die Mitarbeit am Ideenwettbewerb „Moderne Lernräume“ Erarbeitung einer DINI Empfehlung zu Lernorten im Hochschulraum ähnlich dem JISC-Papier zu „Learning Resource Centres“ mit Good-Practise-Beispielen.

*Ansprechpartner:* Hans-Dieter Weckmann, Universität Duisburg,  
weckmann@uni-duisburg.de

*Nähere Informationen:* <http://www.dini.de/ag/oecap>

*Moderierte Mailingliste:* [ocap@dini.de](mailto:ocap@dini.de)

## **AG Urheberrecht (Urhg)**

Das Urheberrecht ist zum 1.1.2008 in Kraft getreten. Die unpräzisen Ausführungen in § 53a zum Kopienversand, haben dazu geführt, dass es keine elektronische Dokumentlieferung im Moment gibt. Subito hat einen Vertrag mit den Verlagen abgeschlossen, damit die Subitobibliotheken weiter elektronisch liefern können, aber zu erhöhten Konditionen.

Die weitere Strategie der Arbeitsgruppe/Aktionsbündnis zum dritten Korb wird sich auf die Entfristung des § 52a konzentrieren.

Die Entfristung des § 52a ist im Moment das Hauptziel, da die Frist bis zum 31.12.2008 läuft. Die Ergebnisse der bundesweiten Evaluation sind noch nicht öffentlich. Der Vertrag der KMK mit den Verwertungsgesellschaften, die VG Wort hat bisher noch nicht unterschrieben, sieht vor, dass eine Einzelmeldung der benutzen Werke erfolgen muss.

Einen dritten Korb wird es in der jetzigen Legislaturperiode nicht geben und ob der neue Bundestag/Bundesregierung die Thematik sofort wieder aufgreift ist anzuzweifeln.

DINI setzt sich seit seiner Gründung dafür ein, dass der Zugriff auf Information für jedermann, zu jeder Zeit, von jedem Ort und zu fairen Bedingungen möglich ist. Dies gilt vor allem für die wissenschaftliche Information. Die DINI-Arbeitsgruppe „Urheberrecht“ setzt sich vor allem bei der Novellierung des „Urheberrechts für die Informationsgesellschaft“ dafür ein, dass die Grundrechte auf freien Zugang zur Information insbesondere für Bildung und Wissenschaft gewahrt bleiben. Sie hat wesentlich dazu beigetragen, das Aktionsbündnis „Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft“ zu gründen, in dem gemeinsam mit den anderen Wissenschaftsorganisationen die Belange von Bildung und Wissenschaft in der Öffentlichkeit und in den laufenden Gesetzgebungsverfahren wirksamer vertreten werden.

*Ansprechpartner:* Dr. Bruno Klotz-Berendes  
klotz-berendes@fh-muenster.de  
*Nähere Informationen:* <http://www.dini.de/ag/urhg>  
*Moderierte Mailingliste:* [Urhg@dini.de](mailto:Urhg@dini.de)

## **AG Videokonferenztechnologien und ihre Anwendungsszenarien (VIKTAS)**

Die Hauptaufgabe der AG VIKTAS sehen die Mitglieder in der Publikation bzw. der Verbreitung von vorzeigbaren Lösungen für die Nutzung von Videokonferenzen und der Bereitstellung unterstützender Materialien zu deren Realisierung.

Die AG besteht gegenwärtig aus 16 Mitgliedern, die alle direkten beruflichen Bezug zum Titel der AG haben.

Die Ergebnisse unserer Aktivitäten sind auf den Webseiten unserer AG (s.u.) dokumentiert.

Geplant sind:

- die Ausrichtung des VIKTAS-Tages 2009,
- die kontinuierliche Fortsetzung der AG-Aktivitäten mit monatlichen virtuellen Meetings und einem jährlichen Präsenz-Meeting,
- Hinweise auf Videokonferenz-Entwicklungen, im weiteren Sinne auch auf „Unified Communication“ und
- das Bearbeiten der Thematik „Aufzeichnung von Videokonferenzen und Streaming“ im Kontext nachhaltiger Speicherung.

*Ansprechpartner:* Heinz Wenzel, TU Dresden,  
heinz.wenzel@tu-dresden.de  
*Nähere Informationen:* <http://www.dini.de/ag/viktas>  
*Moderierte Mailingliste:* [viktas@dini.de](mailto:viktas@dini.de)

## Empfehlungen und Stellungnahmen

Ein wichtiges Ziel für die Arbeit von DINI ist die Erarbeitung und Veröffentlichung von Empfehlungen und Stellungnahmen. Folgende Themen wurden dabei bislang berücksichtigt:

- Personalisierte Webportale für Hochschulen  
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10079203>
- Informationsinfrastrukturen im Wandel. Informationsmanagement an deutschen Universitäten | Changing Infrastructures for Academic Services. Information Management in German Universities  
[http://www.dini.de/fileadmin/docs/DINI\\_Informationinfrastrukturen.pdf](http://www.dini.de/fileadmin/docs/DINI_Informationinfrastrukturen.pdf)
- Institutional Repositories and Enhanced and Alternative Metrics of Publication Impact – Report of an International Workshop held at Humboldt University Berlin  
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10063369>
- Building an E-Publications Infrastructure  
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10066746>
- Aufbau einer E-Publikations-Infrastruktur  
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10049218>
- ELAN Application Profile: Metadaten für elektronische Lehr- und Lernmaterialien  
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10050226>
- Technische und organisatorische Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Einführung und nachhaltige Nutzung von E-Learning an Hochschulen  
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10050204>
- Open Access: Kommunikationskanäle der Wissenschaft öffnen (In Zusammenarbeit mit SPARC Europe)  
[http://www.dini.de/fileadmin/docs/oa\\_brosch-monitor\\_062005.pdf](http://www.dini.de/fileadmin/docs/oa_brosch-monitor_062005.pdf)
- Stellungnahme zum Referentenentwurf des BMJ für ein Zweites Gesetz zur Regelung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft („2. Korb“)  
<http://www.dini.de/fileadmin/docs/DINI-UrhG-K2-121104-CC.pdf>
- Empfehlungen für die Einrichtung von öffentlichen Computer- oder Netzarbeitsplätzen  
[http://www.dini.de/fileadmin/ag/oecap/oecnap\\_102004\\_final.pdf](http://www.dini.de/fileadmin/ag/oecap/oecnap_102004_final.pdf)
- „E-Kompetenzen“ für Forschung und Lehre: Neue Qualifikationen für Hochschullehrende  
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10045952>

- Realisierung von Videokonferenzen  
<http://www.tu-dresden.de/viktas/hinweise.pdf>
- Certificado DINI Servicio de documentación y publicaciones 2007  
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10087611>
- DINI Certificate Document and Publication Services 2007  
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10075687>
- DINI-Zertifikat Dokumenten- und Publikationsservice 2007  
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10079197>
- Electronic Publishing in Higher Education: How to design OAI interfaces  
– Recommendations  
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10046033>
- Elektronisches Publizieren an Hochschulen: Inhaltliche Gestaltung der OAI-Schnittstelle – Empfehlungen  
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10049220>
- Electronic Publishing in Higher Education – Recommendations  
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10045967>
- Elektronisches Publizieren an Hochschulen – Empfehlungen  
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10045992>

## Tagungen und Workshops

DINI wird auch in den kommenden Jahren eine Reihe von Workshops und Tutorials anbieten, auf denen Experten über international relevante Themen referieren und DINI-Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse und Empfehlungen der Öffentlichkeit vorstellen werden.

Von 2006 bis heute fanden zahlreiche Workshops und Veranstaltungen statt, die DINI ausgerichtet hat bzw. an denen DINI beteiligt war:

- JISC Usage Statistics Workshop (7./8.7.2008, Berlin)
- Geschäftsprozessmodellierung und Prozessmanagement (23.06.2008, Bielefeld)
- VIKTAS-Tag 2008: „Treffen ohne zu reisen“ (03.04.2008)
- „Förderung der wissenschaftlichen Informationslandschaft in Deutschland“  
– Chancen und Strategien beim Aufbau vernetzter Repositorien  
(26./27.02.2008, Berlin, gemeinsam mit der DFG-Gruppe „Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme“)
- Gestaltung moderner Lernräume (15.01.2008, Hannover)

- 1. Konstanzer Open-Access-Tage (06./07.12.2007, Konstanz, Universität Konstanz in Kooperation mit der Informationsplattform open-access.net und DINI)
- Open Access Policies deutscher Verlage. Rundgespräch und Informationsveranstaltung (26.09.2007, Stuttgart)
- DINI-Zertifikat 2007: Technische und rechtliche Rahmenbedingungen für die Betreiber von Open-Access Repositories (05./06.06.2007, Berlin, gemeinsam mit der Helmholtz-Gemeinschaft)
- VIKTAS-Tag 2007: „Moderne Kommunikation in Lehre und Forschung“ (22.03.2007)
- Personalisierte Webportale: Empfehlungen, Standards, Anbieter (05.03.2007, Dortmund)
- Open Access und das DINI Zertifikat 2007 (07./08.02.2007, Frankfurt am Main)
- Erfahrungsaustausch DINI-zertifizierte Dienste (06.12.2006, Berlin)
- „Digitale Text- und Datenzentren“ der DFG: Nachhaltigkeit und Nachnutzbarkeit (10.10.2006, Ilmenau)
- Personalisierte Webportale: Technik, Organisation, Erfahrungen (11./12.09.2006, Berlin)
- e-Kompetenz & e-Didaktik. Symposium der Arbeitsgruppe E-Kompetenzen (28./29.08.2006, Berlin, gemeinsam mit Didaktiker-Netzwerk der BMBF-Projekte sowie der HU Berlin)
- VIKTAS-Tag 2006: „Videokonferenzen heute“ (30.03.2006)
- International Workshop on Institutional Repositories and Enhanced and Alternative Metrics of Publication Impact (21.02.2006, Berlin)

Einmal jährlich findet die *DINI-Jahrestagung* statt:

- 1. DINI-Jahrestagung am 11./12. Dezember 2000 in Dortmund: Koordination, Kooperation, Synergie für die Netzwerkinformationen: Neue Formen der Zusammenarbeit von Produzenten, Nutzern und Service-Einrichtungen
- 2. DINI-Jahrestagung am 4. Dezember 2001 in Bonn: Krise oder Chance? Die Informationsinfrastruktureinrichtungen im Umbruch
- 3. DINI-Jahrestagung am 30. September 2002 in Dresden: Anforderungen durch E-Learning – Management, Struktur, Serviceaufgaben
- 4. DINI-Jahrestagung am 7./8. Oktober 2003 in Berlin: Rollen, Rechte, Identitäten – Eine Aufgabe des Informationsmanagements

- 5. DINI-Jahrestagung am 29./30. September 2004 in Heilbronn:  
www.meine-universität.de – Personalisierte Webdienste und vernetztes Informationsmanagement
- 6. DINI-Jahrestagung am 11./12. Oktober 2005 in Augsburg:  
e-learning<sup>plus</sup>
- 7. DINI-Jahrestagung am 27. September 2006 in Göttingen:  
Exzellenz durch Information
- 8. DINI-Jahrestagung am 9./10.10.2007 in Oldenburg (i. O.):  
...@e-university.eu – Herausforderungen für Forschung, Lehre und Verwaltung
- Die 9. DINI-Jahrestagung findet am 22./23.10.2008 in Hamburg statt:  
Hochschulen zwischen Konkurrenz und Kooperation – die Vernetzung der Informationsinfrastrukturen für die Wissensgesellschaft

## DINI-Mitglieder (Stand: September 2008)

### **Aachen**

AVMZ der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen

Hochschulbibliothek RWTH Aachen

### **Augsburg**

Medienlabor der Universität Augsburg

### **Berlin**

Bibliothek der Alice-Salomon-Fachhochschule

Bibliothek der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Center für Digitale Systeme (CeDiS), Freie Universität Berlin

Computer- und Medienservice der Humboldt-Universität zu Berlin

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

DFN-Verein – Verein zur Förderung eines Deutschen Forschungsnetzes

DiGA e. V. – The Digital Game Archive

Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV)

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK)

tubIT – IT-Service-Center der TU Berlin

Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin

Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin

Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin

Zentraleinrichtung für Datenverarbeitung (ZEDAT) – Freie Universität Berlin

### **Bielefeld**

Universitätsbibliothek Bielefeld

### **Bochum**

Rechenzentrum der Ruhr-Universität Bochum

### **Bonn**

Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung

	Hochschulrechenzentrum Universität Bonn GESIS-IZ Sozialwissenschaften
<b>Bottrop</b>	Günter Törner
<b>Brandenburg</b>	ZIMK (Zentrum für Information, Medien und Kommunikation) der Fachhochschule Brandenburg
<b>Braunschweig</b>	Siegfried Hackel Gauß-IT-Zentrum TU Braunschweig
<b>Bremen</b>	Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
<b>Brühl</b>	Fachhochschule des Bundes für Öffentliche Verwaltung (FH Bund) / Ref. W
<b>Chemnitz</b>	Universitätsrechenzentrum der TU Chemnitz
<b>Cottbus</b>	IKMZ der BTU Cottbus
<b>Dortmund</b>	IT und Medien Centrum (ITMC) der Technischen Universität Dortmund Günter Schwichtenberg Universitätsbibliothek der Technischen Universität Dortmund
<b>Dresden</b>	Medienzentrum der TU Dresden TU Dresden, Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen (ZIH)
<b>Düsseldorf</b>	Zentrum für Informations- und Medientechnologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Hochschulbibliothek Fachhochschule Düsseldorf
<b>Duisburg-Essen</b>	Universität Duisburg-Essen, Zentrum für Informations- und Mediendienste Universitätsbibliothek Duisburg-Essen
<b>Erlangen</b>	Regionales Rechenzentrum Erlangen (RRZE)
<b>Essen</b>	<i>Ehrenmitglied: Bruno Lix</i>
<b>Frankfurt am Main</b>	Bibliothek der Fachhochschule Frankfurt am Main Deutsche Nationalbibliothek (dnb) Frankfurt HRZ der Johann Wolfgang Goethe-Universität

	IZ Bildung, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
<b>Freiburg</b>	Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnologie (ZIK) der Pädagogischen Hochschule Freiburg
<b>Gießen</b>	Zentraler Medien-Service (ZMS) der Justus-Liebig-Universität Gießen
<b>Göttingen</b>	Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen (GWDG) IWF Wissen und Medien gGmbH Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB) Verbundzentrale des GBV <i>Ehrenmitglied: Peter Diepold</i> <i>Ehrenmitglied: Elmar Mittler</i>
<b>Hagen</b>	CampusSource Universitätsbibliothek der FernUniversität in Hagen
<b>Halle</b>	<b>Dell Halle GmbH</b>
<b>Hamburg</b>	Arbeitsgruppe Information der Deutschen Physikalischen Gesellschaft Bucerius Law School, Bibliothek Labor Kunst & Wissenschaft der Hochschule für bildende Künste Hamburg Multimedia Kontor Hamburg GmbH Regionales Rechenzentrum der Universität Hamburg Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Technische Universität Hamburg-Harburg, Bibliothek
<b>Hannover</b>	Technische Informationsbibliothek Hannover
<b>Heidelberg</b>	Universitätsrechenzentrum (URZ) Heidelberg

<b>Heilbronn</b>	Hochschulbibliothek Heilbronn
<b>Hildesheim</b>	Bibliothek der HAWK Hildesheim/Holzminen/ Göttingen (ehemals FH) Rechenzentrum der Universität Hildesheim Universitätsbibliothek Hildesheim
<b>Ilmenau</b>	TU Ilmenau, Universitätsrechenzentrum
<b>Jena</b>	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek (ThULB) Jena
<b>Kaiserslautern</b>	Regionales Hochschulrechenzentrum Kaiserslautern
<b>Kassel</b>	Universität Kassel, Hochschulrechenzentrum
<b>Kiel</b>	Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW)
<b>Koblenz-Landau</b>	Universitätsbibliothek Koblenz-Landau
<b>Köln</b>	Universität zu Köln, Audiovisuelles Medienzentrum Bibliothek der Fachhochschule Köln Deutsche Zentralbibliothek für Medizin Historisch-kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung (HKI) der Universität zu Köln Hochschulbibliothekszenrum des Landes Nordrhein-Westfalen
<b>Konstanz</b>	Bibliotheksservice-Zentrum Baden Württemberg Rechenzentrum Universität Konstanz
<b>Leipzig</b>	Zentrum für Medien und Kommunikation der Universität Leipzig
<b>Lemgo</b>	S(kim) der Hochschule Ostwestfalen-Lippe
<b>Lüneburg</b>	Rechen- und Medienzentrum (RMZ) Universität Lüneburg Universitätsbibliothek Lüneburg
<b>Mainz</b>	Universitätsbibliothek der Johannes Gutenberg- Universität Mainz

<b>Marburg</b>	Hochschulrechenzentrum (HRZ) der Philipps-Universität Marburg
<b>Merseburg</b>	Bibliothek der Hochschule Merseburg (FH)
<b>München</b>	Fraunhofer-Gesellschaft Max Planck Digital Library Medienzentrum der TU München
<b>Münster</b>	Fachhochschule Münster, Hochschulbibliothek Universitäts- und Landesbibliothek Münster Zentrum für Informationsverarbeitung
<b>Nürnberg</b>	<b>T-Systems Business Services GmbH, Bereich Forschung und Lehre</b>
<b>Oldenburg</b>	Universität Oldenburg, Informations-, Bibliotheks- und IT-Dienste (IBIT) Institute for Science Networking (ISN) Oldenburg GmbH <i>Ehrenmitglied: Eberhard R. Hilf</i>
<b>Osnabrück</b>	Institut für wissenschaftliche Information e.V. (IWI) Rechenzentrum Universität Osnabrück
<b>Paderborn</b>	Universität Paderborn, Zentrum für Informations- und Medientechnologien (IMT)
<b>Potsdam</b>	Helmholtz Open Access Projekt Universitätsbibliothek Potsdam
<b>Ratingen</b>	<b>Sun Microsystems GmbH</b>
<b>Regensburg</b>	Universitätsbibliothek Regensburg
<b>Rostock</b>	Medienzentrum der Universität Rostock
<b>Saarbrücken</b>	Rechenzentrum der Universität des Saarlandes
<b>Siegen</b>	Universität Siegen, Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT) <i>Ehrenmitglied: Hartmut Simon</i>
<b>Stegen</b>	<i>Ehrenmitglied: Hans-Günter Schirdewahn</i>
<b>Stuttgart</b>	<b>IBM Deutschland GmbH</b>

<b>Trier</b>	Rechenzentrum Universität Stuttgart Universitätsbibliothek Stuttgart Fachhochschulbibliothek Trier Universitätsbibliothek Trier Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID)
<b>Tübingen</b>	Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) Universität Tübingen
<b>Ulm</b>	Universität Ulm, Kommunikations- und Informationszentrum
<b>Wilhelmshaven</b>	Bibliothek der Fachhochschule Oldenburg/ Ostfriesland/Wilhelmshaven
<b>Wismar</b>	Hochschule Wismar, Hochschulbibliothek Hochschule Wismar, Rechenzentrum
<b>Würzburg</b>	Rechenzentrum der Universität Würzburg
<b>Wuppertal</b>	Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM), Bergische Universität Wuppertal

# Aufnahmeantrag für die Mitgliedschaft in DINI e. V.

(auch online unter <http://www.dini.de/mitgliedschaft/mitgliedsantrag/>)

## Angaben zum Antragsteller:

Name:

Vorname:

Sind Sie Bevollmächtigte/r der antragstellenden Institution?  Ja  Nein

Institution:

URL der Institution:

## Die antragstellende Institution ist Mitglied in:

AMH  dbv  ZKI  Fachgesellschaften und Sonstige

## Anzahl der Beschäftigtenvollzeitäquivalenz (BVZÄ):

## Weitere Angaben (entweder zu Ihrer Person oder der Institution):

Anschrift (Straße, Nummer):

PLZ, Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail-Adresse:

## Wer soll Mitglied werden

Hochschule  Institution  Fachgesellschaft  Sie selbst

## Welche Art der Mitgliedschaft wünschen Sie?

Zur Definition der Mitgliedschaft siehe Satzung § 3

Ordentliches Mitglied  Assoziiertes Mitglied

## Bemerkungen

---

Ort, Datum

---

Unterschrift



Stand: Oktober 2008

### **Impressum**

DINI – Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e. V.

– Geschäftsstelle –

c/o Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Papendiek 14

37073 Göttingen

Tel.: +49 (0)5 51 39-38 57

Fax: +49 (0)5 51 39-38 56

E-Mail: [gs@dini.de](mailto:gs@dini.de)

[www.dini.de](http://www.dini.de)